



# Pressemitteilung

## Heller Keller: Viel Tageslicht hilft auch im Untergeschoss beim Stromsparen

**Bad Honnef. Viele haben die Corona-Zwangspausen genutzt, um zuhause auszumisten. Denn mit den Jahren sammelt man so einiges an Krepel an – gerade im Keller lag oder liegt noch immer so mancher Schatz verborgen. Wer hingegen heute neu baut, verabschiedet sich vom Rumpelkammer-Ambiente im Keller und plant das unterste Stockwerk viel lieber gleich als tageslichtdurchfluteten Rückzugsort für Hobbies, Fitness und Wellness oder für eine separate Einliegerwohnung. Florian Geisser von der Gütegemeinschaft Fertiggeller (GÜF) erklärt: „Der klassische Nutzkeller wird kaum noch nachgefragt, denn moderne Keller haben viel mehr zu bieten als nur Stauraum und das ungemütliche Image vergangener Tage: Clevere Lösungen für frische Luft und reichlich Tageslicht schaffen ein einladendes Wohnklima und machen den Lichtschalter am Tag entbehrlich.“**

Diffuses Licht, miefige Luft und niedrige Decken kennzeichneten früher die meisten Keller. Wohnkomfort war dort nicht zu erwarten, war allerdings auch nicht unbedingt von Nöten, denn davon hatte man in den meist großzügigen oberirdischen Stockwerken umso mehr. Das sieht heute ganz anders aus: Gerade im urbanen Raum gibt es immer weniger Baugrundstücke. Zudem werden die wenigen vorhandenen immer kleiner. „Wer heute ein komfortables Eigenheim errichten möchte, kann häufig gar nicht anders als in die Höhe beziehungsweise in die Tiefe, statt in die Breite zu bauen“, weiß Geisser. Mit verschiedenen Lösungen für frische Luft und reichlich Tageslicht bietet die Fertiggellerindustrie Bauherren vollwertige Wohnfläche im Untergeschoss. „Keller mit dem RAL-Gütezeichen ‚Fertiggeller‘ sind ein sicheres und qualitätsgeprüftes Fundament für das ganze Haus. Mehr noch stehen sie dem übrigen Eigenheim aber auch in Sachen Wohnkomfort in nichts mehr nach“, so der Experte des GÜF-Mitgliedsunternehmens Bürkle Kellerbau aus Sasbach.

## **Innovative Licht- und Frischluft-Lösungen für das Untergeschoss**

Während bei einem Gebäude in Hanglage reichlich Tageslicht und frische Luft über Fenster auf der Talseite ins Haus- und Kellerinnere gelangen können, bedarf es bei einem Keller, der rundherum unter der Erdoberfläche liegt, mehr Kreativität auf Seiten des Kellerherstellers. Möglich sind dann zum Beispiel ein Lichthof mit kleiner Terrasse und Blumenbeet oder aber ein moderner Lichtfluter, der auf Knopfdruck geöffnet werden kann. „Durch ihn gelangt nicht nur konzentrations- und gesundheitsförderndes Tageslicht, sondern auch reichlich frischer Sauerstoff in den Keller“, sagt Geisser.

Eine eher klassische, aber in moderner Ausführung nicht weniger effektive Lösung für die natürliche Beleuchtung des untersten Stockwerks sind Lichtschächte. Diese werden heute gerne mit Spiegeln ausgestattet, um dadurch mehr Licht ins Hausinnere zu lenken. „Auch ein Lichtband, das innen knapp unter der Kellerdecke und außen auf Höhe der Grasnarbe verläuft, lässt Tageslicht herein und je nach Wahl des Fenstertyps abgestandene Luft heraus“, so der GÜF-Fachmann. Wichtig ist bei allen Ausstattungsvarianten des Kellers, dass sie von einem Fachbetrieb wie den Unternehmen der GÜF installiert werden, damit eine ordnungsgemäße Statik, Dämmung & Co. des Untergeschosses gewährleistet sind. Schließlich kommt für frische Luft im Kellerinneren immer häufiger auch ein automatisches Be- und Entlüftungssystem zum Einsatz. Dies ist dort ebenso wirksam und verrichtet automatisch seinen Dienst wie auch in den oberen Stockwerken. GÜF/FT

**Bild 1:** Passende Lösungen für Licht und Frischluft wie zum Beispiel höher liegende Fenster und Lichtbänder werden im Rahmen der Kellerplanung besprochen und gefunden.

Foto: GÜF/KAMPA/Knecht Kellerbau

**Bild 2:** Ausgeklügelte Lichtfluter leiten viel Tageslicht ins Untergeschoss.

Foto: GÜF/KAMPA/Knecht Kellerbau

Weitere Informationen unter [www.kellerbau.info](http://www.kellerbau.info)

9. November 2022